

# Landtagswahl in Brandenburg am 22.09.2024

## Was die Parteien zu Hochschule und Forschung sagen

Die meisten Parteien, die in Brandenburg zur Landtagswahl antreten, bieten an, sog. Wahlprüfsteine einzureichen, d.h. Fragen, deren Beantwortung darüber Aufschluss geben soll, welche politische Richtung die jeweilige Partei in der nächsten Legislaturperiode einschlagen will.

Die Landesfachgruppe Hochschule und Forschung hat die Gelegenheit wahrgenommen und 9 Fragen zur Wissenschaftspolitik gestellt. Die Antworten der Parteien sind auf der Webseite der Landesfachgruppe veröffentlicht.

<https://www.gew-brandenburg.de/hochschule-forschung/landesfachgruppe-huf/>

### Teil 5: Zur Medizinischen Universität Lausitz

#### Der Fragehintergrund

2021 beschloss das Land Brandenburg, in Cottbus eine staatliche Universitätsmedizin aufzubauen. Der Entscheidung waren verschiedene Bemühungen vorangegangen, die Medizinausbildung im Lande zu etablieren: 2014 Zulassung der nichtstaatlichen Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB), 2018 Gründung der Fakultät für Gesundheitswissenschaften (FGW) als gemeinsames Projekt mit der Universität Potsdam und der BTU Cottbus. Ziel ist es in Brandenburg ausreichend medizinisches Fachpersonal bereitzustellen und die Versorgung insbesondere im ländlichen Raum zu gewährleisten.

Die Gründung der Medizinischen Universität Lausitz in Cottbus (MUL) als eigenständige Hochschule stellt nun Fragen der sinnvollen Kooperation mit den bestehenden Einrichtungen (BTU, MHB, FGW) sowie der notwendigen Finanzausstattung, ohne dass dies zulasten der anderen Hochschulen im Lande geht.

#### Unsere Frage

*(4) Wie sollen Kooperationen der Medizinischen Universität Lausitz mit anderen Einrichtungen der medizinischen Ausbildung im Land ausgestaltet werden und welche Ressourcen sind hierfür zur Verfügung zu stellen?*

#### Die Antworten der Parteien

Alle Parteien unterstützen Kooperationsbeziehungen der neu geschaffenen MUL zu anderen medizinischen Einrichtungen. Sie sehen sich allerdings nicht in der

Lage, den erforderlichen Bedarf an Ressourcen einschätzen zu können. Aus diesem Grund fordert die Linke von der Landesregierung, spätestens 2025 einen langfristigen Finanzierungsplan vorzulegen.

Besonderen Stellenwert hat für CDU, Grüne und Linke die Abstimmung mit den gesundheitswissenschaftlichen Studiengängen der BTU. Die CDU sieht zudem im Rahmen der Modellregion Gesundheit Lausitz weitere potentielle Kooperationspartner in Krankenhäusern, Krankenkassen und Verbänden. Darüber hinaus weisen die Freien Wähler auf die Aufgabe hin, die Präsenzstellen der Hochschulen in den Regionalen Wachstumskerne zu erhalten und mit einer bedarfsgerechten medizinischen Ausbildung zu verbinden.

Eine weitere Kooperationsebene besteht aus Sicht von Grünen, FDP und Linken zur Fakultät für Gesundheitswissenschaften bzw. zur MHB. Während Grüne und FDP die Möglichkeit der gegenseitigen Ergänzung sehen, fordert die Linke, die Integration der MHB in die MUL zu prüfen.